

Region

Dienstag, 19. Mai 2026

Viel Lob für die Organisatoren

Was vom Eidgenössischen Musikfest in Biel bleibt, sind Eindrücke, Erinnerungen – und Punkte. Ein Blick auf die Rangliste.

Ariane Schwob

Biel blickt auf ein belebtes und erfolgreiches Wochenende zurück: Das Eidgenössische Musikfest (EMF) zog trotz des durchgezogenen Wetters über 100'000 Menschen in die Uhrenstadt, die vielleicht nun zur Musikstadt mutiert. In erster Linie ist das EMF ein Fest rund um Blasmusik. Aber es ist auch ein Wettbewerb.

Insgesamt sind 17 Musikvereine aus dem Seeland in verschiedenen Stärkekassen angetreten. Vor einer Jury haben sie ein Auftrags- sowie Selbstwahrstück vorgetragen, das anschliessend mit Punkten bewertet wurde. 100 Punkte gibt es pro Stück maximal zu holen – jede Bewertung über 90 sei ein hervorragendes Ergebnis, so Thomas Trachsel, Präsident der Musikkommission des Schweizer Blasmusikverbands.

Da aber nicht die gleiche dreiköpfige Jury alle 532 Musikvereine bewerten kann, gibt es pro Jury und Veranstaltungsort separate Ranglisten. Ein Blick auf diese zeigt: Das Seeland hat musikalisch einiges zu bieten. Auch wenn die höchst erreichte Gesamtpunktzahl ins Wallis an die Concordia Bagnes geht. Sie sind in der 1. Stärkekategorie, Brass Band angetreten und haben gesamt 197 Punkte erspielt. Unsere Region hinkt aber nicht weit hinterher: Die Musikgesellschaft Walperswil holt ganze 190 Punkte.

3. und 4. Klasse Harmonie

Für den Präsidenten der Harmonie Münchenbuchsee Peter Weibel steht das Dabeisein im Zentrum. Der Verein hatte sich kein konkretes Ziel gesetzt, müsse aber mit dem Resultat für den betriebenen Aufwand zufrieden sein. «Die Freude an der Musik und das Mitmachen ist uns wichtiger.» Er habe eine tolle Stimmung am Fest erlebt und lobt die Arbeit des Organisationskomitees.

2. Klasse Harmonie

Manuela Helbling ist begeistert vom Erfolg der Musikgesell-



Die Musikvereine traten in unterschiedlichen Stärkekassen an. Hier zu sehen: Die Parade der MG Meinisberg.

Bild: Matthias Käser

schaft Walperswil. «Wir haben nicht damit gerechnet, auf einen Podestplatz zu kommen», sagt die Präsidentin.

Das musste entsprechend gewürdigt werden: Sowohl donnerstags als auch freitags feierte der Verein teils bis in die frühen Morgenstunden, berichtet Helbling.

Für sie ist jedes Eidgenössische Musikfest einmalig, doch in Biel habe sie die Organisation besonders beeindruckt.

1. Klasse Harmonie

Liliane Schuler, Präsidentin der Stadtmusik Biel, sind besonders die Reaktionen des Publikums in

Erinnerung geblieben. Die Bieler Musizierenden erhielten Standing Ovations und lockten bei dem einen oder anderen Zuhörer auch Tränen hervor. Sie wären stolz, schon seit Jahrzehnten zu den Besten der 1. Klasse-Harmonien der Schweiz zu gehören. Dennoch sei die Rangierung

letztlich zweitrangig, so Schuler. Im Zentrum stehe das gemeinsame Erlebnis.

Schuler ist begeistert vom musikalischen Seeland: «Es ist schön, dass es so viele aktive Seeländer Vereine gibt, die hochstehend Musik machen.» Sie sei dankbar, dass das EMF dieses Jahr in Biel stattgefunden habe und dass es trotz des Zeitdrucks so toll organisiert gewesen sei.

Brass Bands

David Jaberg, Präsident der Musikgesellschaft Detlingen, vergleicht das diesjährige Eidgenössische direkt mit dem in Montreux vor zehn Jahren. «Es war toll, dass alles so nahe beisammen war», sagt er. So habe man auf der Esplanade das Fest miterleben und die Leute treffen können. Und das habe wohl auch Einfluss auf das Publikum gehabt: Bereits am Sonntagmorgen spielte die Brass Band im gut gefüllten Volkshaus. «Ein Podestplatz wäre schön gewesen», meint Jaberg, der aber dennoch zufrieden ist mit dem Vortrag.

Fanfare Mixte

Als einzige Seeländer Formation trat die Musikgesellschaft Wengi in der Fanfare Mixte an. Eine «Exotenkategorie» wie die Vorstandspräsidentin Gisela Braun sagt. Doch um in der Kategorie Harmonie anzutreten, hätten sie zu wenig Holzinstrumente. Doch innerhalb ihrer Möglichkeiten seien sie ambitioniert.

Und diese Ambition hat Früchte getragen: «Es ist schön, dass unsere lange und seriöse Vorbereitung so belohnt wurde.» Das EMF sei ein besonderes Erlebnis gewesen, gerade für die vielen jüngeren Musizierenden im Verein und der Podestplatz wurde gefeiert: «Als wir dann gegen 1.30 Uhr wieder in Wengi ankamen, wurden wir sogar mit einem kleinen Empfang begrüsst», berichtet Braun lachend.

Wegen des Ortswechsels von Interlaken nach Biel sei der Verein erst skeptisch gewesen. «Vielleicht wären wir lieber weiter gereist, aber letztlich sind wir absolut begeistert vom Fest in Biel», sagt Braun.

So schnitten die Seeländer Formationen ab

Musikverein	Klasse	Punkte Aufgabe	Punkte Selbstwahl	Punkte Total	Rang	Punkte Parade	Rang Parade
MG Worben	4. Klasse, Harmonie	85.00	78.66	163.66	13	-	-
MG Siselen	4. Klasse, Harmonie	88.00	90.66	178.66	4	81.33	13
Harmonie Münchenbuchsee	3. Klasse, Harmonie	74.33	81.66	156.00	26	81.66	30
MG Ins-Mörigen	3. Klasse, Harmonie	82.00	83.00	165.00	20	79.66	22
MG Meinisberg	3. Klasse, Harmonie	93.00	90.00	183.00	6	78.33	17
MG Bellmund/Sutz-Latriggen	3. Klasse, Harmonie	89.33	85.33	174.66	14	-	-
MG Arch Leuzigen	3. Klasse, Harmonie	86.00	89.00	175.00	10	-	-
Stadtmusik Büren a.A.	2. Klasse, Harmonie	85.33	89.66	175.00	13	84.66	13
MG Walperswil	2. Klasse, Harmonie	94.00	96.00	190.00	2	86.00	5
MG Kappelen-Werdt	2. Klasse, Harmonie	93.33	93.00	186.33	5	81.66	22
MG Aarberg	2. Klasse, Harmonie	82.00	81.00	163.00	17	83.33	11
Stadtmusik Biel	1. Klasse, Harmonie	95.00	89.33	184.33	3	89.33	12
BB Rapperswil-Wierenzwil	2. Klasse, Brass Band	86.00	91.00	177.00	13	-	-
MG Orpund	3. Klasse, Brass Band	92.00	92.00	184.00	7	-	-
MG Oberwil b. Büren	3. Klasse, Brass Band	93.00	91.66	184.66	3	-	-
MG Dettligen	3. Klasse, Brass Band	93.00	89.66	182.66	6	-	-
MG Wengi b. Büren	3. Klasse, Fanfare Mixte	92.00	88.33	180.33	1	86.00	1

Tabelle: BT

«Es macht einen stolz»

Mehr als 24'000 Musikantinnen und Musikanten und über 100'000 Besucherinnen und Besucher sind ans Eidgenössische Musikfest nach Biel gereist. Für viele Vereine war es der Höhepunkt des Jahres.

Vier Tage lang wurde in Biel musiziert, gefeiert und bewertet. Über 500 Vereine aus der ganzen Schweiz reisten ans Eidgenössische Musikfest. Für viele Musikantinnen und Musikanten war es ein besonderer Moment.

«Es macht einen stolz. Für den Verein, aber auch wegen der Musik», sagte ein Teilnehmer gegenüber dem Fernsehsender TeleBärn. Besonders sei vor allem die Vielfalt. «Man sieht sonst gar nicht, wie viele Musikgesellschaften es in der Schweiz gibt. Normalerweise ist man eher regional unterwegs.»

Auch für viele Vereine stand nicht nur die Rangliste im Zentrum, sondern das gemeinsame Erlebnis. «Wir sind sehr stolz auf das, was wir geleistet haben», sagte eine Musikerin.

«Absolut friedlich»

Für andere gehörte auch der Wettbewerbsgedanke dazu. «Man sieht anhand der Rangliste, wo man sich schweizweit einordnen kann», so ein Musiker. «Und natürlich ist man stolz, wenn man eine gute Punktzahl erreicht.» Trotz durchgezogenem Wetter kamen mehr als

100'000 Besucherinnen und Besucher nach Biel. Damit der Grossanlass funktionierte, standen rund 2400 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Einer von ihnen war Simon Hügli. Von dem Fest selbst habe er während seines Einsatzes kaum etwas mitbekommen. «Man schaut einfach, dass alles läuft», sagte er. Besonders in Erinnerung bleibe ihm aber die Stimmung. «Es war absolut friedlich. Wir hatten viele Leute hier, trotzdem blieb es rund um die Bar sehr entspannt.» Auch beim Organisationskomitee fällt

die Bilanz positiv aus. OK-Präsidentin Nadja Günthör: «Die Leute gratulieren uns zum Fest und dazu, dass wir in so kurzer Zeit einen so gigantischen Anlass organisieren konnten.»

Lange gewartet

Ursprünglich hätte das Eidgenössische Musikfest in Interlaken stattfinden sollen. Wegen der finanziellen Risiken zogen sich die Organisatoren dort jedoch zurück. Erst danach sprang Biel als Austragungsort ein.

Für Michel Graf, Vizepräsident des Schweizer Blasmusik-

verbands, war das Fest deshalb auch ein wichtiges Zeichen für die Blasmusikszene. «Hier geht es darum, sich schweizweit messen zu können – aber auch darum, gemeinsam zu feiern», sagte er. Das Eidgenössische Musikfest 2021 hatte wegen der Coronapandemie abgesagt werden müssen. «Viele haben lange auf so ein grosses Fest gewartet», so Graf.

Nach vier Tagen Musik, Wettbewerben und Festbetrieb bleibt die Stadt Biel für viele wohl noch lange mit dem 35. Eidgenössischen Musikfest verbunden. *Stella Frank*

Nachrichten

Weniger Durchkommen auf der A6

Lyss Entlang der Nationalstrassen werden die Markierungen erneuert, so auch auf der A6 zwischen Lyss-Süd und Schönbühl. Noch bis zum 22. Mai wird dafür jeweils eine Spurgesperrt. Zusätzlich wird es eine Nachtsperre geben von Donnerstag auf Freitag. Während der Arbeiten wird der Verkehr umgeleitet. Je nach Witterung werden die Arbeiten auf nächste Woche verschoben. *(ari)*

Stiftung Battenberg erneut ausgezeichnet

Biel Die Stiftung Battenberg ist erneut mit dem Label für die Zweisprachigkeit ausgezeichnet worden. Die Bieler Stiftung engagiert sich für die berufliche Integration und Bildung für Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Für das Label wurden die Dienstleistungen und die externe Kommunikation, die Zusammensetzung und Sprachkompetenzen des Personals und die interne Kommunikation und Sprachkultur der Organisation beurteilt. *(pfa)*

Schrankenloses Parkieren in Bözingen

Migros Bei der Migros in Bözingen ist seit gestern das neue Parksystem Park&Go in Betrieb. Dabei werden die Autokennzeichen bei der Ein- und Ausfahrt automatisch erfasst, wie die Migros Aare mitteilt. Die erste Stunde bleibt gratis. Bezahlt werden kann am Automaten, online oder über ein Migros-Konto. Während der Einführungsphase ist zusätzliches Personal vor Ort. Das System soll schrittweise in der ganzen Schweiz eingeführt werden. *(sf)*

Es gibt noch Tickets für Bieler Film

«Plüss» Am 21. Mai um 20 Uhr findet im Kino Lido die Premiere des Bieler Films «Plüss» statt (siehe BT vom 13. Mai). Die BT-Verlosung war ein Erfolg. Gegen 80 Menschen haben sich um die Gratistickets beworben. Für die vielen, die leer ausgegangen sind, den Film aber in Anwesenheit der Beteiligten sehen möchten: An der Abendkasse gibt es noch Tickets zu kaufen. *(raz)*

Gratulationen

Heute feiert bei guter Gesundheit **Greti Herrmann** ihren 101. Geburtstag. Dank Unterstützung lebt sie weiterhin selbstständig in ihrem Haus, freut sich über die engen Kontakte in der Familie und nimmt regen Anteil am Tagesgeschehen.

Heute feiert **Margarethe Schlatter** in Baggwil ihren 92. Geburtstag. Regelmässig ist die humorvolle Jubilarin, die nie um eine trafe Antwort verlegen ist, mit ihrem Rollator unterwegs, um im Dorfladen einzukaufen und sie liebt es, Blumen ans Fenster zu stellen.

Das BT gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.